



**BEDIENUNGSANLEITUNG
OWNER's MANUAL**

**KIPPLAUFBÜCHSE K3/K4
SINGLE-SHOT RIFLE K3 / K4**

MERKEL

Inhaltsverzeichnis

- 1 Allgemeines**
 - 1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung**
 - 1.1.1 Allgemeines
 - 1.1.2 Zeichenerklärung
 - 1.2 Haftungsausschluss**
 - 1.3 Sicherheitsvorschriften**
 - 1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen
 - 1.3.2 Sicherung (Handspannung)
 - 1.3.3 Munition
- 2 Waffenbeschreibung und –handhabung**
 - 2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale**
 - 2.2 Reinigungsbaugruppen**
 - 2.3 Spannen / Entspannen der Waffe**
 - 2.3.1 Spannen
 - 2.3.2 Entspannen
 - 2.4 Öffnen / Schließen der Waffe**
 - 2.4.1 Öffnen der Waffe
 - 2.4.2 Schließen der Waffe
 - 2.5 Laden der Waffe**
 - 2.6 Schießen**
 - 2.6.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen
 - 2.6.1.1 Funktionsprüfungen
 - 2.6.2 Abzugsystem
 - 2.6.3 Schießen
 - 2.7 Entladen der Waffe**
- 3 Demontage / Montage der Waffe**
 - 3.1 Demontage in die Baugruppen**
 - 3.2 Montage der Baugruppen**
- 4 Schussleistung**
- 5 Zielfernrohrmontage / Visierung**
- 6 Pflege und Reinigung**
 - 6.1 Lagerung**
- 7 Garantie**
 - 7.1 Verpacken / Versenden der Waffe**

1 Allgemeines

Waidmannsheil!

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Mit einem Gewehr der Kipplaufwaffenreihe K3/K4 haben Sie ein Produkt erworben, das die technischen Vorteile mehrerer bewährter Waffensysteme aus dem Hause MERKEL in sich vereint. Die Kombination von kurzer Lauflänge sowie Handspannsystem und Blockverriegelung bietet die ideale Voraussetzung für nahezu alle jagdlichen Anforderungen.

1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung

1.1.1 Allgemeines

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung der Waffe.
Den in dieser Anleitung beschriebenen Vorgängen und Hinweisen ist genau Folge zu leisten.

1.1.2 Zeichenerklärung

Symbol	Bedeutung
 GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung treten Tod oder schwerste Verletzungen ein.
 WARNUNG	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung drohen Tod oder schwere Verletzungen.
 VORSICHT	Gefährliche Situation! Bei Nichtbefolgung drohen leichte Verletzungen.
ACHTUNG	Bei Nichtbefolgung drohen Sachschäden
	Ergänzende Information zur Waffe, zur praktischen Handhabung der Waffe oder zur Verwendung dieser Anleitung.

1.2 Haftungsausschluss

Wir haften in keiner Weise für eine unsachgemäße oder fahrlässige Handhabung.

Ebenso haften wir in keiner Weise für ein Versagen der Waffe oder für Körperverletzungen oder Sachschäden, die ganz oder teilweise entstehen:

- 1) infolge verbrecherischen oder fahrlässigen Gebrauchs,
- 2) unsachgemäßer oder unvorsichtiger Handhabung (Gewaltanwendung),
- 3) jegliche Änderungen an der Waffe,
- 4) falscher, schadhafter, ungeeigneter, selbstgeladener oder wiederverwendeter Munition,
- 5) durch mangelhafte Pflege und Reinigung,
- 6) infolge anderer außerhalb unserer direkten oder unmittelbaren Kontrolle stehender Einflüsse.
- 7) auf Schussleistung der Waffe, wenn die Zielfernrohrmontage nicht fachgerecht ausgeführt wurde,
- 8) für durch den Kunden beigestellte Zieloptik, etc.

Unter keinen Umständen haften wir für Zufalls- oder Folgeschäden wie Sachschäden, Geschäfts-, Einkommens- oder Gewinnverlust.

Zur Ausführung der Garantieleistung ist die Waffe einer autorisierten Fachwerkstatt, einem Fachhändler zur weiteren Veranlassung oder dem Hersteller zu übergeben.

1.3 Sicherheitsvorschriften

Die nachfolgenden **Sicherheitsvorschriften** sind **sehr wichtig** und sind **unbedingt einzuhalten bzw. zu befolgen**.

1.3.1 Sicherheitshinweise zum Umgang mit Feuerwaffen

Wenn Sie, die mit dem Gebrauch von Feuerwaffen verbundenen Gefahren kennen und die hier beschriebenen Sicherheitsvorschriften beachten, ist beim Gebrauch Ihrer Feuerwaffe vollkommene Sicherheit gewährleistet.

Die Nichtbeachtung auch nur einer dieser Vorschriften kann schwerwiegende Verletzungen, nicht nur an Ihnen selbst, sondern auch anderer Personen zur Folge haben oder schwere Beschädigungen an der Waffe oder großen Sachschaden verursachen.

10 Sicherheitsgebote für Feuerwaffen

- 1.) Waffen sind immer so zu behandeln, als ob sie geladen wären.
- 2.) Vergewissern Sie sich immer, ob der Lauf nicht verstopft ist.
- 3.) Bevor Sie schießen, überzeugen Sie sich, dass immer ein Kugelfang vorhanden ist, was dahinter liegt und dass keine Gefahr für die Sicherheit anderer Personen besteht.
- 4.) Verwenden Sie für Ihre Waffe immer saubere, trockene und fabrikmäßig hergestellte Originalmunition richtiger Art und des vorgeschriebenen Kalibers.
- 5.) Schützen Sie Augen und Ohren (siehe unten).
- 6.) Tragen Sie die Waffe immer so, dass Sie die Mündungsrichtung bestimmen, falls Sie hinfallen oder stolpern.
- 7.) Sorgen Sie immer dafür, dass die Waffe, bis Sie zu schießen beabsichtigen, immer gesichert ist.
- 8.) Gehen Sie sicher, dass eine geladene Waffe niemals unbeaufsichtigt ist. Waffen und Munition sind, unter Verschluss, getrennt aufzubewahren, so dass Kinder und Unbefugte keinen Zugriff haben.
- 9.) Gestatten Sie den Gebrauch Ihrer Waffe niemals unbefugten Personen und Personen welche diese Sicherheitsvorschriften nicht gelesen haben.
- 10.) Richten Sie eine geladene oder ungeladene Waffe niemals – niemals gegen Objekte, auf die Sie nicht schießen wollen.

Schützen Sie Augen und Ohren

Tragen Sie beim Schießen immer eine geeignete Schießbrille, sowie Ohrenstöpsel oder Schallohrenschützer. Vergewissern Sie sich auch immer, dass in Ihrer Nähe befindliche Personen in gleicher Weise geschützt sind.

Ungeschützte Augen können durch Pulvergas, Pulverschmauch, Schmiermittel, Metallteilchen oder ähnliches, die von Feuerwaffen beim normalen Gebrauch gelegentlich ausgestoßen werden, verletzt werden.

Ohne Ohrenschutz kann bei Personen, die häufig Schießlärm ausgesetzt sind, allmählich dauernder Verlust des Gehörs eintreten.

1.3.2 Sicherung (Handspannung)

- 1.) Ihre Waffe ist mit einer wirksamen, gut konstruierten Sicherung (Handspannung) ausgerüstet.



GEFAHR

VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS!

Der Sicherheitsmechanismus ist KEIN Ersatz für eine vorsichtige Handhabung der Waffe. KEINER Sicherung, so positiv oder gut konstruiert sie auch sein mag, ist vollkommen zu vertrauen.

Wie alle anderen mechanischen Vorrichtungen, kann ein Sicherungsmechanismus brechen oder versagen und durch Abnutzung, Missbrauch, Schmutz, Rost, unrichtigen Zusammenbau, unsachgemäße Einstellung und Reparatur oder mangelnde Pflege nachteilig beeinträchtigt werden. Eine Sicherung die „kindersicher“ ist oder die eine unbeabsichtigte Schussabgabe durch unsachgemäßes Manipulieren, Unvorsichtigkeit oder Unfug verhindern kann, gibt es nicht. Die beste Sicherung ist Ihr eigener Verstand. SETZEN SIE IHN EIN! Handhaben Sie Ihre Waffe immer so, als ob Sie erwarten würden, dass die Sicherung nicht funktioniert!

2.) Richten Sie Ihre Waffe niemals gegen einen Teil Ihres Körpers oder einer anderen Person. Wenn Sie diese Vorschrift beachten, entsteht auch dann kein Schaden, wenn es zu einer unbeabsichtigten Schussabgabe kommt.

3.) Lassen Sie die Waffe gesichert, bis Sie schussbereit ist, und die Waffe auf das Ziel gerichtet ist.

4.) Nehmen Sie den Finger immer vom Abzug und zielen Sie mit der Mündung in eine sichere Richtung, wenn Sie die Sicherung betätigen.

5.) Vergewissern Sie sich bei der Betätigung der Sicherung, dass diese voll einrastet.

6.) Tragen Sie niemals eine Waffe, bei der sich eine Patrone im Patronenlager befindet, ohne sie zu sichern.

1.3.3 Munition

(1) Verwenden Sie ausschließlich hochwertige, fabrikmäßig hergestellte Originalmunition. Verwenden Sie keine Patronen, die schmutzig, nass, verrostet, verbogen oder beschädigt sind.

Aerosolartige Schmiermittel, Öle, Konservierungsmittel oder Reinigungsmittel dürfen nicht direkt auf Patronen oder Stellen gesprüht werden, von denen überflüssige Mittel auf Patronen überfließen können.

(2) Verwenden Sie nur Munition des für Ihre Waffe vorgesehenen Kalibers. Das richtige Kaliber ist auf Ihrer Waffe auf dem Lauf eingraviert. Versuchen Sie niemals, Munition eines anderen Kalibers zu verwenden.

(3) Der Gebrauch nachgeladener, „umgearbeiteter“, selbstnachgeladener oder anderer, nicht normgerechter Munition hat das Erlöschen sämtlicher Garantien zur Folge.

Nachladen ist eine Wissenschaft und unsachgemäß geladene Munition kann äußerst gefährlich sein. Verwenden Sie immer nur Munition, welche den Industrieleistungsnormen entspricht.

(4) Durch überhöhte Drücke, welche innerhalb des Laufes während des Schießens vorkommen können, kann die Waffe schwer beschädigt und der Schütze oder andere Personen schwer verletzt werden. Überdruck kann durch Verstopfungen im Lauf, überladenen Treibsatz oder Verwendung falscher Patronen bzw. falsch zusammengebauter Patronen, etc. entstehen.

Außerdem kann bei Verwendung verschmutzter, verrosteter oder beschädigter Patronen die Patronenhülse platzen, die Waffe beschädigt werden oder durch das plötzliche Entweichen des Treibgases innerhalb der Waffe Personenschaden entstehen.

(5) Das Schießen ist sofort einzustellen und der Lauf auf eventuelle Verstopfung zu prüfen, wenn:

- beim Einführen einer Patrone Schwierigkeiten auftreten oder Sie dabei einen ungewöhnlichen Widerstand verspüren,
 - eine Patrone versagt (das Geschoss den Lauf nicht verlässt),
 - der Auszieher / Ausstoßer eine verschossene Patronenhülse nicht auszieht oder auswirft
 - im Inneren der Waffe unverbrannte Körner des Treibsatzes verstreut vorgefunden werden, oder ein Schuss schwach oder abnormal klingt. In solchen Fällen besteht die Möglichkeit, dass ein Geschoss irgendwo im Lauf stecken geblieben ist. Das Abfeuern eines weiteren Geschosses in den verstopften Lauf kann die Waffe zerstören und dem Schützen oder herumstehenden Personen schwere Verletzungen zufügen.
- (6) Geschosse können im Lauf stecken bleiben,
- wenn die Patrone unsachgemäß ohne Treibsatz geladen wurde oder wenn das Pulver nicht zündet, (die Zündung des Zündhütchens allein treibt das Geschoss zwar aus der Patronenhülse, erzeugt aber in der Regel nicht genügend Energie, um das Geschoss vollständig durch den Lauf zu treiben).
 - wenn das Geschoss nicht richtig und fest in der Patronenhülse angebracht wurde. Wird eine solche Patrone aus dem Patronenlager, ohne dass sie abgefeuert wurde, herausgezogen, kann das Geschoss im Lauf an der Stelle zurückbleiben, wo der Drall beginnt. Nachfolgendes Einführen einer weiteren Patrone kann das erste Geschoss noch weiter in den Lauf hinein schieben.
- (7) Besteht Grund zur Annahme, dass das Geschoss im Lauf steckengeblieben ist, muss die Waffe sofort entladen werden und der Lauf einer Sichtprüfung unterzogen werden. Ein bloßer Blick in das Patronenlager des Laufes genügt nicht. Ein Geschoss kann auch irgendwo im Lauf, wo es nicht ohne weiteres zu sehen ist, stecken geblieben sein. Besteht die Möglichkeit, das Geschoss mit Hilfe eines Putzstockes zu entfernen, sind Lauf, Patronenlager und das System vor dem erneuten Schießen von unverbrannten Pulverkörnern zu reinigen. Wenn das Geschoss jedoch auf diese Weise nicht zu entfernen ist, muss die Waffe einem autorisierten Fachhändler übergeben oder zu uns ins Werk geschickt werden.
- (8) Schmutz, Rost oder andere Fremdkörper auf Patronen können deren ordnungsgemäßes Einführen in das Patronenlager verhindern bzw. stören und das Platzen der Patronenhülse beim Schießen zur Folge haben. Das gleiche gilt auch für beschädigte oder verbeulte Patronen.
- (9) Die Patronen dürfen nicht eingölt werden. Reinigen Sie vor dem Schießen auf alle Fälle das Patronenlager des Laufes von Öl oder Konservierungsmittel. Öl beeinträchtigt die für ein sicheres Funktionieren unbedingt erforderliche Reibung zwischen Patronenhülse und Patronenlagerwand und erzeugt in der Waffe eine überdruckähnliche Beanspruchung.
- (10) Schmiermittel sind auf den beweglichen Teilen Ihrer Waffe sparsam zu verwenden. Vermeiden Sie übermäßiges Aufsprühen von Aerosol- Waffenpflegemittel, vor allem dort, wo sie mit der Munition in Berührung kommen können. Sämtliche Schmiermittel, vor allem aber Aerosol-Erzeugnisse, können in den Zündsatz der Patrone eindringen und dadurch Versager verursachen. Manche leicht eindringende Schmiermittel können auch in das Innere der Patronenhülse wandern und eine Zerstörung des Treibsatzes zur Folge haben; dies kann zu Versagern führen. Wenn nur der Zündsatz zündet, besteht die Gefahr, dass das Geschoss im Lauf stecken bleibt.

2 Waffenbeschreibung und -handhabung

2.1 Kurzbeschreibung / spezifische Merkmale

- starker Kippblockverschluss
- Handspannsystem mit automatischer Spannschieberrückführung
- Montagevorbereitung für Suhler-Aufklippmontage (SAM)

- Feinabzug mit justierbarer Abzugskraft
- schnell und einfach zerlegbar, kompakt transportabel

2.2 Reinigungsbaugruppen (Bild 2.2)

1. Lauf (bei K4 mit Achtkantlauf)
2. System mit Schaft (bei K4 mit Stahlsystem)
3. Vorderschaft

2.3 Spannen / Entspannen der Waffe



GEFAHR

VERLASSEN SIE SICH NIEMALS VOLLSTÄNDIG AUF EINEN SICHERHEITSMECHANISMUS! (SIEHE ABSCHNITT 1.3.2)



GEFAHR

ACHTEN SIE WÄHREND DES SPANNVORGANGES DARAUF, DASS SICH IHR FINGER NICHT IM BEREICH DES ABZUGES BEFINDET UND EINE UNGEWOLLTE SCHUSSAUSLÖSUNG VERURSACHT!

2.3.1 Spannen

Spannen der Waffe:

Drücken Sie den Spannschieber ganz nach vorn zum Anschlag. (Bild 2.3.1 A)
Der Schieber gleitet dann ca. 2 mm zurück und rastet ein.

Bei der Waffe wird die Feuerbereitschaft durch den roten Punkt unter dem Spannschieber signalisiert. (Bild 2.3.1 B)



GEFAHR

IN DIESEM ZUSTAND IST DIE WAFFE GESpanNT UND ENTSICHERT. BITTE SPANNEN SIE DIE WAFFE ERST UNMITTELBAR VOR DER SCHUSSABGABE.



GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3.2 BEACHTEN.



Die Waffe bleibt so lange gespannt, bis Sie die Waffe manuell entspannen (siehe Kapitel 2.3.2).

2.3.2 Entspannen

Entspannen der Waffe:

Spannschieber durch einen kurzen Druck nach vorn (bis zum Anschlag) entriegeln (Bild 2.3.2 A) und den Schieber vom Daumen gehalten, langsam nach hinten gleiten lassen. (Bild 2.3.2 B)



Spannschieber hinten:

Das Schlosssystem ist entspannt! (roter Punkt verdeckt)

2.4 Öffnen / Schließen der Waffe

2.4.1 Öffnen der Waffe



Die Waffe besitzt eine automatische Spannschieberrückführung. Das heißt der Spannschieber wird mit dem Verschlusshebel ausgelöst, und springt unabhängig vom Spannungszustand der Schlosse, automatisch in seine Ausgangslage zurück.



VORSICHT

Diese Funktion dient als zusätzliche Sicherheitseinrichtung und wir empfehlen, das gespannte Schloss durch manuelles Zurückführen des Spannschiebers zu entspannen (siehe 2.3.2).

Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen der Waffe, dass sich der Spannschieber in hinterster Stellung (Ausgangslage) befindet.

Drücken und halten Sie den Verschlusshebel ganz nach rechts. Der Verschlussblock wird entriegelt (siehe Bild 2.4.1 A). Das Laufbündel kann nun nach unten abgekippt werden (siehe Bild 2.4.1 B).

2.4.2 Schließen der Waffe

Schwenken Sie das Laufbündel nach oben bis die Laufarretierung einrastet und der Verschlussblock den Lauf verriegelt.



Wenn Sie während des Schließvorganges den Verschlusshebel nach rechts drücken, lässt sich die Waffe leichter und geräuschlos schließen.



GEFAHR

Nach dem Schließen muss durch leichten Druck auf den Verschlusshebel nach links geprüft werden, ob die Waffe richtig geschlossen ist – Verschlusshebel in zentraler Position. (siehe Bild 2.4.2).

2.5 Laden der Waffe



GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3 BEACHTEN.



GEFAHR

- SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE MÜNDUNG IMMER IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT!
- VERSUCHEN SIE NIEMALS, EINE WAFFE INNERHALB EINES FAHRZEUGES, GEBÄUDES, BÜROS ODER ANDEREM ENGEN RAUM (MIT AUSNAHME EINER ORDNUNGSGEMÄSS EINGERICHTETEN SCHIESSSTÄTTE) ZU LADEN ODER ZU ENTLADEN. GESCHLOSSENE RÄUME BIETEN KAUM EINE SICHERE RICHTUNG AN, IN WELCHE MIT DER WAFFE GEZIELT WERDEN KANN. BEI EINER UNBEABSICHTIGTEN AUSLÖSUNG EINES SCHUSSES BESTEHT IMMER DIE GROSSE GEFAHR EINER SCHWEREN VERLETZUNG ODER SACHBESCHÄDIGUNG.
- ÜBERZEUGEN SIE SICH GENERELL VOR DEM SCHIESSEN, DASS SICH KEINE FREMDKÖRPER IM LAUFINNEREN BEFINDEN.



GEFAHR

DIE RICHTIGE KALIBERANGABE IST AUF DER LAUFGRUPPE EINGRAVIERT.



VORSICHT

BESEITIGEN SIE VOR GEBRAUCH DER WAFFE ÖL- UND FETTRÜCKSTÄNDE AUS DEM PATRONENLAGER UND DEM LAUF.



WARNUNG

EINE GELADENE WAFFE IST GRUNDSÄTZLICH EINE GEFAHRENQUELLE. LADEN SIE DESHALB DIE WAFFE NUR UNMITTELBAR VOR DER SCHUSSABGABE UND ENTLADEN SIE DIE WAFFE UNMITTELBAR NACH DEM SCHIESSEN.



WARNUNG

VOR DEM LADEN UND SCHIESSEN MUSS DER LAUF MIT EINEM TROCKENEN REINIGUNGSDOCHT ENTÖLT WERDEN. DES WEITEREN IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF FREI VON FREMDKÖRPERN IST.

- (1) Waffe wie in 2.3.2 beschrieben entspannen.
- (2) Waffe wie in 2.4.1 beschrieben öffnen.

(3) Führen Sie nun die Patrone ein, für die Ihre Waffe signiert ist und schließen Sie die Waffe. Vergewissern Sie sich, durch leichten Druck nach links auf den Verschlusshebel, dass dieser in Endposition steht.



Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und entspannt!

2.6 Schießen

2.6.1 Vorbereiten des Gewehres zum Schießen



WARNUNG

VOR DEM LADEN UND SCHIESSEN MUSS DER LAUF MIT EINEM TROCKENEN REINIGUNGSDOCHT ENTÖLT WERDEN. DES WEITEREN IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF FREI VON FREMDKÖRPERN IST.

2.6.1.1 Funktionsprüfungen

ACHTUNG

VOR JEDEM SCHIESSEN SOLLTEN SIE FUNKTIONSPRÜFUNGEN DURCHFÜHREN, UM BEIM SCHIESSEN DIE FUNKTIONSSICHERHEIT ZU GEWÄHRLEISTEN.

(1) Verschluss auf Gängigkeit und Funktion prüfen mit Ladevorgang.

- Waffe öffnen
 - Exerzierpatrone in die Waffe einfügen
 - Waffe schließen
- Die Waffe muss sich ohne Probleme schließen lassen.*

(2) Abzugs- und Spannfunktion

- Abzug im entspannten Zustand betätigen.
Der Abzug (Abzüge) muss sich betätigen lassen. Der Schlagbolzen darf dabei nicht ausgelöst werden.
- Waffe spannen
Der Spannschieber muss sich leicht in seine Stellungen betätigen lassen. Der Schlagbolzen darf nicht auslösen.
- Abzug betätigen
Der Schlagbolzen muss auslösen.



GEFAHR

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN IM KAPITEL 1.3 BEACHTEN



GEFAHR

- Halten Sie die Mündung in eine sichere Richtung und nehmen Sie den Finger beim Spannen einer Waffe vom Abzug.
- Tragen Sie niemals eine entsicherte und schussbereite Waffe herum und lassen Sie sie nie unbeaufsichtigt! Sobald sie entsichert ist, genügt ein leichter Druck auf den Abzug, um den Schuss auszulösen. Eine unbeabsichtigte Auslösung des Schusses kann erfolgen, wenn Sie stolpern, die Waffe fallen lassen, wenn die Waffe einen Schlag erhält oder von jemandem betätigt wird.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen auf der Seite aufhalten, an der sie von einer ausgeworfenen Patronenhülse getroffen werden können. Die Hülse ist heiß und kann mit einer Kraft ausgeworfen werden, die genügt, um eine Verbrennung, einen Cut (Schnitt) oder die Verletzung eines ungeschützten Auges zu verursachen. Achten Sie darauf, dass für den sicheren Auswurf der leeren Hülse ein freier, unbehinderter Weg vorhanden ist. Vergessen Sie nicht, dass die Hülse von einem in der Nähe befindlichen Objekt abspringen kann und Sie oder andere Personen somit verletzen kann.
- Wenn während des Schießens an Ihrer Waffe IRGEND EINE mechanische Funktionsstörung oder Hemmung auftritt, wenn eine Patronenhülse verbeult oder aufgerissen ist, wenn der Mündungsknall nicht ganz richtig scheint oder sonst irgendetwas nicht ganz richtig scheint, IST DAS SCHIESSEN SOFORT EINZUSTELLEN! Weiterschießen kann gefährlich sein. ENTLADEN SIE DIE WAFFE, versuchen Sie NICHT „noch einen Schuss“ abzugeben. Lassen Sie die Waffe und die Munition von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk überprüfen.
- Eine Laufaufbauchung nahe der Mündung kommt überraschend häufig vor. In sämtlichen Fällen ist dies die Folge eines unachtsamen Umganges im Einsatz, wodurch Erde, Schnee oder Pflanzenreste in die Mündung gelangen und der Lauf somit verstopft wird. Sobald die Mündung Ihrer Waffe mit Erdrich, o.ä. in Berührung kommt oder wenn Sie Grund zur Annahme haben, dass sich ein Fremdkörper im Lauf befindet, ist die Waffe zu entladen und der Lauf von hinten einer Sichtprüfung zu unterziehen. Es genügt nicht, lediglich einen Blick in die Mündung zu werfen, denn Schmutz, Schnee usw. können weiter hineingerutscht sein, wo sie nicht leicht zu erkennen sind. Sobald sich irgendetwas im Lauf befindet, ist dieser vor dem Schießen gründlich zu reinigen. Versuchen Sie niemals, irgendwelche Fremdkörper hinauszuschießen! Beim Schießen mit einer Waffe, dessen Laufbohrung verstopft ist, kann der Lauf explodieren und Sie oder andere in der Nähe befindlichen Personen schwer verletzen.

2.6.2 Abzugssystem

Die Waffe ist mit einem Feinabzug ausgerüstet. Die Abzugskraft kann individuell entsprechend Bild 2.6.2 eingestellt werden.



WARNUNG

DIE VERSTELLUNG DER ABZUGSKRAFT DARF NUR IM ENTSPANNTEN ZUSTAND DER WAFFE (SIEHE 2.3.2) VORGENOMMEN WERDEN.

Durch Drehung des Einstellhebels (Bild 2.6.2) im Uhrzeigersinn wird die Abzugskraft erhöht. Durch Drehen entgegen des Uhrzeigersinnes wird die Abzugskraft verringert. Es gibt drei verschiedene Einstellpositionen.

2.6.3 Schießen

Laden Sie die Waffe gemäß Kapitel 2.5



Die Waffe ist nun geladen, verriegelt und entspannt.



GEFAHR

NACH DEM SIE DAS ZIEL ERKANNT HABEN, VERGEWISSEN SIE SICH, DASS SIE DAS UMFELD UND DEN HINTERGRUND GENAU KENNEN UND SOMIT EINE GEFÄHRDUNG (JEDLICHER ART) AUSSCHLIESSEN KÖNNEN.

Nach dem Anvisieren Ihres Ziels können Sie die Waffe, wie in Kapitel 2.3.1 beschrieben, spannen.

Durch Betätigen des Abzuges können Sie nun einen gezielten Schuss abgeben. Funktionsbeschreibung des Abzuges entsprechend Kapitel 2.6.2 beachten.



WARNUNG

DER RÜCKSTOSS DER WAFFE KANN SCHWERE VERLETZUNGEN VERURSACHEN:

- ZIEHEN SIE DESHALB DIE WAFFE FEST IN DIE SCHULTER EIN
- HALTEN SIE IHR AUGE MINDESTENS 6 CM VON DER ZIELOPTIK ENTFERNT



Die Waffe ist nun verriegelt und entspannt.



Die Waffe besitzt eine automatische Spannschieberrückführung, die durch den Rückstoß der Waffe ausgelöst wird.

2.7 Entladen der Waffe



GEFAHR

SORGEN SIE DAFÜR, DASS DIE MÜNDUNG IMMER IN EINE SICHERE RICHTUNG ZEIGT!

NEHMEN SIE NIEMALS AN, DASS IHR GEWEHR ENTLADEN IST, BEVOR SIE SICH NICHT PERSÖNLICH DAVON ÜBERZEUGT HABEN!

- Waffe wie im Kapitel 2.3.2 beschrieben entspannen.

- Öffnen Sie die Waffe und kippen Sie den Lauf ab, dabei wird die Patrone aus dem Patronenlager gezogen und kann bequem von Hand herausgenommen werden.
- Prüfen Sie ob der Lauf frei ist.



GEFAHR

VERGESSEN SIE NICHT IN DEN LAUF ZU SCHAUEN OB DIE WAFFE TATSÄCHLICH ENTLADEN IST.



Die Waffe ist nun entspannt und entladen.

3 Demontage / Montage der Waffe

3.1 Demontage in die Baugruppen



GEFAHR

DIE WAFFE MUSS VOR DEM ZERLEGEN UNBEDINGT ENTLADEN WERDEN. ES IST ZU PRÜFEN, OB DER LAUF UND DAS PATRONENLAGER FREI SIND.



VORSICHT

DEMONTIEREN SIE DIE WAFFE NIEMALS WEITER ALS IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBEN.

Ausgangszustand:

- Waffe entladen
- Waffe entspannt (Spannschieber in hinterster Position)



Die Waffe besitzt eine automatische Spannschieberrückführung. Das heißt, der Spannschieber wird mit Verschlusshebelbetätigung, unabhängig vom Spannungszustand der Schlosse, automatisch in seine Ausgangslage zurückgeführt.

ACHTUNG

DIESE FUNKTION DIENT ALS ZUSÄTZLICHE SICHERHEITSEINRICHTUNG, UND WIR EMPFEHLEN, DIE GESpanNTEN SchLOSSE DURCH MANUELLES ZURÜCKFÜHREN DES SPANNSCHIEBERS ZU ENTSPANNEN.

Vorderschaft abnehmen:

- (1) Ziehen Sie mit dem Zeigefinger den Verriegelungsschieber in Richtung Verschlussstück. (Bild 3.1 A) Schwenken Sie nun den Vorderschaft vom Lauf ab und entnehmen Sie ihn vorsichtig. (Bild 3.1 B)

(2) Drücken und halten Sie den Verschlusshebel ganz nach rechts und halten Sie ihn in dieser Stellung. (Die Laufhakenarretierung und der Verschlussblock werden entriegelt.) (Bild 3.1 C)

3) Das Laufbündel nach unten abkippen bis Sie es leicht aus dem Verschlusskasten aushängen bzw. entnehmen können. (Bild 3.1 D)



VORSICHT

BEIM ZERLEGEN DER WAFFE IST IMMER MIT GROSSER SORGFALT ZU ARBEITEN, DA SEHR ENGE TOLERANZEN UND PASSUNGEN VORHANDEN SIND.

3.2 Montage der Baugruppen

Die Montage der Baugruppen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie die Demontage (siehe Kapitel 3.1).

Es ist empfehlenswert, während des Einschwenkens des Laufes den Verschlusshebel in geöffneter Stellung zu halten. (Bild 3.2 A)



Auf Grund der engen Passung von Lauf und Verschlusskasten ist große Sorgfalt notwendig. Erst wenn der Lauf richtig im Scharnier sitzt, drehen Sie diesen wie beim eigentlichen und gewohnten Verschließen der Waffe nach oben, bis der Verschluss hörbar einrastet und der Verschlusshebel in die Ausgangsstellung zurückschnappt.



Wenn Sie während des Schließvorganges den Verschlusshebel nach rechts drücken, lässt sich die Waffe leichter und geräuschlos schließen. (Bild 3.2 A)

Vorderschaft sorgfältig auf Scharnierbolzen aufsetzen. (Bild 3.1 B)



Setzen Sie den Holzvorderschaft bitte sorgfältig auf den Scharnierbolzen auf um Beschädigungen an Holz und Metallteilen zu vermeiden.

Kippen Sie den Vorderschaft an den Lauf heran, bis dieser hörbar im Haft einrastet. (Bild 3.2 B)

Beim Stutzen wird der Vorderschaft identisch aufgesetzt. Der einzige Unterschied besteht darin, dass der Vorderschaft zweigeteilt ist und nur der hintere Teil entnommen und wieder aufgesetzt werden kann.



Bei richtiger Verriegelung bewegt sich der Drücker des Vorderschaftes ca. 3 mm in Richtung Laufmündung.

4 Schussleistung

Unsere Läufe werden in eigener Fertigung nach modernsten Fertigungsmethoden unter Verwendung hochfester Laufstähle hergestellt.

Die Schussleistung einer Waffe ist aber noch von vielen anderen Einflussfaktoren abhängig.

Wichtigster Einflussfaktor ist die verwendete Munition.



Wenn Sie die Schussleistung Ihrer Waffe überprüfen, verwenden Sie grundsätzlich die im Gewehrpass angegebene Einschießmunition. Sollte diese Munitionssorte nicht vorrätig sein, können erhebliche Leistungsunterschiede möglich sein. Auch Munition gleichen Fabrikates und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben.

Ein weiterer wichtiger Einflussfaktor, der sich stark auf die Schussleistung auswirkt, ist die Zielloptik mit der Sie ihre Waffe versehen. Stellen Sie aus diesem Grund an das Zielfernrohr und die eingesetzte Zielfernrohrmontage die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Waffe selbst.



Wird eine Zielloptik nachträglich (nicht vom Hersteller) angebracht, muss die Waffe neu angeschossen werden.

Nur bei optimal ausgewählter Munition, Zielloptik und Verwendung einer Suhler-Aufkipp-Montage (SAM) garantieren wir für die hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 1 Monat nach Kauf der Waffe schriftlich geltend gemacht werden. Sollte sich die Beanstandung als ungerechtfertigt erweisen, behalten wir uns vor, die angefallenen Kosten in Rechnung zu stellen.

5 Zielfernrohrmontage / Visierung

Offene Visierung:

Die Waffen sind in der Grundausrüstung mit einem Balkenkorn und Standvisier ausgestattet.

Zielfernrohrmontage:

Die Montagebasis für die Zielfernrohrmontage befindet sich direkt auf dem Monoblock der Laufgruppe. (Bild 5 A)

Setzen Sie die Zielfernrohrmontage durch Einhängen der zwei Nasen in die vorgesehenen Nuten auf.

Durch Drehen der beiden Hebel nach hinten (im Uhrzeigersinn) ist die Zielfernrohrmontage nach dem Einrasten fest fixiert. (Bild 5 B)

Durch Drücken der Rasten an den Hebeln können diese wieder gelöst werden. Die Zielfernrohrmontage kann abgenommen werden. (Bild 5 C)

Zum Einstellen des Drehmoments der beiden Hebel, müssen die Schrauben (Innensechskant 3mm) auf der rechten Seite gelöst werden. Mit den dahinter liegenden Schrauben kann das Drehmoment eingestellt werden. (Bild 5 D)

6 Pflege und Reinigung



VORSICHT

ZERLEGEN SIE DIE WAFFE NUR SO WEIT WIE IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBEN.



GEFAHR

DIE WAFFE MUSS VOR DEM ZERLEGEN UNBEDINGT ENTSPANNT UND ENTLADEN WERDEN.

ACHTUNG

FALSCHES REINIGUNGSMITTEL KÖNNEN DIE WAFFE BESCHÄDIGEN. BENUTZEN SIE DESHALB NUR KONSERVIERUNGS-UND REINIGUNGSMITTEL DIE FÜR WAFFEN GEEIGNET SIND. DIESE ERHALTEN SIE IN IHREM FACHHANDEL.

VERWENDEN SIE KEINE METALLGEGENSTÄNDE, KUNSTSTOFFE (NYLON, PERLON, ETC. FÜR DIE REINIGUNG DER WAFFE.

Alle Waffen bedürfen einer regelmäßigen Pflege, Reinigung und Prüfung, durch die sich die Notwendigkeit einer Nachjustierung oder Reparatur ergeben kann. Lassen Sie Ihre Waffe auch dann regelmäßig von einem autorisierten Fachhändler oder bei uns im Werk prüfen, wenn sie in Ordnung zu sein scheint, weil Bruch, mangelhafte Funktion, übermäßige Abnutzung oder Korrosion mancher Teile durch eine äußerliche Prüfung nicht unbedingt ersichtlich sein müssen. Sollten Sie IRGENDNEINEN mechanischen Fehler feststellen, nehmen Sie von einer Weiterbenutzung der Waffe Abstand. ENTLADEN Sie die Waffe und bringen Sie sie sofort zu einem autorisierten Fachhändler oder senden Sie die Waffe zu uns ins Werk.

ACHTUNG

SOFORT NACH DEM GEBRAUCH DER WAFFE SIND DIE LÄUFE GRÜNDLICH ZU REINIGEN, DAMIT UMGEHEND ALLE VERBRENNUNGSRÜCKSTÄNDE DES PULVERS BESEITIGT WERDEN. DANACH IST DAS INNERE DES LAUFES MIT EINEM LEICHTEM ÖLFILM ZU VERSEHEN.

ALLE ÄUSSEREN STAHLTEILE SIND ZU TROCKNEN UND EBENFALLS LEICHT ZU ÖLEN.

BESONDERE AUFMERKSAMKEIT MUSS ALLEN GLEITTEILEN GESCHENKT WERDEN.

6.1 Lagerung



GEFAHR

DIE JEWEILS GÜLTIGEN GESETZE ZUR LAGERUNG VON WAFFEN UND MUNITION SIND EINZUHALTEN.

ACHTUNG

LAGERN SIE IHRE WAFFE NIE IM GESPANNTEN ZUSTAND.

7 Garantie

Die MERKEL Jagd- und Sportwaffen GmbH wird den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht. Aus diesem Grund verlängern wir den Garantiezeitraum unter Einbeziehung der gesetzlichen Garantiezeit für den Ersterwerber der Waffe um 3 Jahre ab Kauf der Waffe. Für die Zeit nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung übernehmen wir die Garantie für alle Metall- und Kunststoffteile der Waffe, die infolge von Material- oder Verarbeitungsfehlern Mängel aufweisen. Diese Garantieleistung wird ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Nachbesserung erfüllt. Voraussetzung für die Anerkennung der Garantieansprüche ist

- die Geltendmachung des Mangels innerhalb eines Monats nach Feststellung.
- das Vorliegen der im Anhang zu dieser Bedienungsanleitung beigefügten Gewährleistungskarte innerhalb von 20 Tagen ab Kauf beim Hersteller.
- fachgerechte Beurteilung und Entscheidung durch den Hersteller.

Für ungerechtfertigte Beanstandungen behalten wir uns das Recht vor, die anfallenden Kosten zu berechnen.

7.1 Verpacken / Versenden der Waffe

Falls Sie Ihre Waffe versenden wollen bzw. müssen, verpacken Sie die Waffe in einer geeigneten Verpackung. Diese erhalten Sie bei Bedarf bei Ihrem Fachhandel oder beim Hersteller.



WARNUNG

BEIM VERSENDEN DER WAFFE IST UNBEDINGT DARAUF ZU ACHTEN, DASS DIE WAFFE ENTLADEN IST.



Die Waffe und Munition ist getrennt zu versenden. Die nationalen Bestimmungen zum Versand von Waffen und Munition sind zu befolgen.

Table of Contents

- 1 General**
 - 1.1 How to use this manual**
 - 1.1.1 General
 - 1.1.2 Signs and symbols
 - 1.2 Disclaimer**
 - 1.3 Safety instructions**
 - 1.3.1 Safety instructions for the use of firearms
 - 1.3.2 Securing (manual cocking)
 - 1.3.3 Ammunition
- 2 Weapon description and handling**
 - 2.1 Short description / Specific features**
 - 2.2 Components**
 - 2.3 Cocking / Uncocking the weapon**
 - 2.3.1 Cocking
 - 2.3.2 Uncocking
 - 2.4 Opening / Closing the weapon**
 - 2.4.1 Opening the weapon
 - 2.4.2 Closing the weapon
 - 2.5 Loading the weapon**
 - 2.6 Firing**
 - 2.6.1 Preparing the firearm for shooting
 - 2.6.1.1 Functional checks
 - 2.6.2 Trigger system
 - 2.6.3 Shooting
 - 2.7 Unloading the weapon**
- 3 Disassembly / Assembly of weapon**
 - 3.1 Disassembly into components**
 - 3.2 Assembly of components**
- 4 Shooting performance**
- 5 Sights, scope mounts**
- 6 Maintenance and care**
 - 6.1 Storing the weapon**
- 7 Warranty**
 - 7.1 Packaging / Shipping**

1 General

Waidmannsheil!

Thank you for choosing one of our products.

Your firearm of the K3 / K4 series combines the advantages of several tried-and-proven MERKEL firearms systems.

The short barrel, the manual cocking system and the box lock create the ideal gun for all your hunting requirements.

1.1 How to use this manual

1.1.1 General

Read this manual thoroughly before using the weapon.

Precisely adhere to all instructions given in this manual

1.1.2 Signs and symbols

Symbol	Meaning
 DANGER	Imminent danger! Non-compliance leads to death or most severe injuries.
 WARNING	Possible imminent danger! Non-compliance may lead to death or severe injuries.
 CAUTION	Dangerous situation! Non-compliance may lead to injuries.
 ATTENTION	Non-compliance may lead to property damages.
	Additional information about the weapon, its handling or the use of this manual.

1.2 Disclaimer

We assume no liability and provide no warranty for improper use or negligence.

- 1) criminal or negligent use,
- 2) improper or careless handling (forceful use),
- 3) any modifications of the weapon,
- 4) wrong, damaged, improper, self-loaded or reused ammunition,
- 5) insufficient maintenance and cleaning,
- 6) other influences beyond our direct or immediate control,
- 7) gun efficiency of the weapon, if the scope mount was not done appropriately,
- 8) scopes provided by the customer himself, etc.

Under no circumstances can we assume liability for accidental or consequential damages like property damages, business loss, loss of income or profit.

For warranty claims the weapon should be returned to the manufacturer or send to an authorized service centre for further proceeding.

1.3 Safety instructions

The following safety regulations are of **utmost importance** and **must be followed unconditionally**.

1.3.1 Safety instructions for the use of firearms

If you are aware of the dangers connected with the use of firearms and will follow the safety instructions in this manual, complete safety is ensured when using the weapon.

Non-compliance, even with only one of these regulations can lead to severe harm, not only for your own person but also for others, and may cause serious damages to the weapon and / or other objects.

10 safety rules for firearms

- 1.) ALWAYS treat a weapon as if it was loaded.
- 2.) ALWAYS make sure that the barrel is not clogged.
- 3.) Before shooting, ALWAYS make sure that a backstop exists and what lies behind it.
The safety of other people and your own person always comes first.
- 4.) ALWAYS use clean, dry and factory-manufactured original ammunition of the right sort and appropriate caliber.
- 5.) Protect eyes and ears (see below).
- 6.) ALWAYS carry the weapon in such a way that you are in control of the direction in which the muzzle points in case you stumble or fall.
- 7.) ALWAYS make sure that the weapon is put on safe until you actually intend to shoot.
- 8.) Make sure that a loaded weapon is NEVER unattended. Weapons and ammunition are to be kept locked up separately so that children and unauthorized people have no access to them.
- 9.) Never allow an unauthorized person and persons who have not read these safety rules to use your weapon.
- 10.) NEVER point a loaded or unloaded weapon at objects you do not intend to shoot at.

Protect your eyes and ears

Always wear suitable shooting glasses as well as ear plugs or earmuffs when shooting. Always make sure that people in your close vicinity are protected in the same way.

Unprotected eyes can be injured by powder gas and powder smoke, lubricants, metal particles, etc. which are occasionally emitted by weapons during normal use.

Without hearing protection, persons frequently exposed to shooting noises may suffer a gradual decline or loss of hearing.

1.3.2 Securing (manual cocking)

- 1.) Your weapon is equipped with an efficient and well-constructed safety mechanism (manual cocking).



DANGER

NEVER RELY ENTIRELY ON A SAFETY MECHANISM!

NO safety mechanism is a substitute for cautious, safe handling of the weapon.

NO safety mechanism – as well constructed as it may be – can be trusted

completely.

Like ANY mechanic device, a safety mechanism can break or fail or be negatively affected by misuse, dirt, corrosion, abrasion, inappropriate assembly, improper adjustment and repair or lack of care. A safety mechanism which is truly “child-proof” or can prevent unintentional discharge due to improper manipulation, carelessness or fooling around does NOT exist. The best safety mechanism is your common sense. USE IT! Always handle your weapon as if you expected the safety mechanism not to work!

- 2.) Never point your weapon at a part of your own or anybody else’s body. If you keep this rule in mind, no injury can be caused in case of an unintentional discharge.
- 3.) Leave the weapon “on safe” until you are ready to shoot and the weapon is aimed at the target.
- 4.) Always take your finger off the trigger and point the muzzle in a safe direction when you activate or deactivate the safety mechanism.
- 5.) When you activate the safety mechanism, make sure that it engages completely.
- 6.) Never carry a weapon around unsecured when a cartridge is in the chamber.

1.3.3 Ammunition

- 1.) Use only, high-quality, original factory-made ammunition. DO NOT use cartridges which are dirty, wet, corroded, dented or damaged.
Never spray aerosol-type lubricants, oils, preserving or cleaning agents directly onto cartridges or onto parts of the weapon from which surplus spray can run off onto cartridges. Lubricants or other foreign agents on cartridges can, under certain circumstances, cause dangerous malfunction of the cartridge.
- 2.) Use only ammunition of the appropriate caliber for your weapon. The right caliber is engraved on the barrel. Never attempt to use ammunition of a different caliber.
- 3.) The use of reloaded, “modified”, “remodeled”, self-reloaded or any other kind of non-standard ammunition results in the termination of all warranty claims.
Reloading is a science in itself and improperly loaded ammunition can be extremely dangerous. Always use ammunition which corresponds to industrial standards.
- 4.) Due to excessive pressures which can occur inside the barrel when shooting, the weapon can be heavily damaged and the shooter (or other people nearby) can be severely hurt. Excessive pressure can arise due to blockage of the barrel, too great a propellant load, or the use of wrong or incorrectly loaded cartridges etc. Apart from that, when you are using dirty, corroded or damaged cartridges the cartridge housing can explode, the weapon can be damaged or people can get hurt due to sudden release of high-pressure propellant gas.
- 5.) Shooting must be stopped immediately and the barrel must be checked for potential clogging if:
 - you have difficulties inserting a cartridge into the chamber or you feel an unusual resistance,
 - a cartridge misfires (the bullet does not leave the barrel),
 - the breech mechanism does not extract and eject an empty casing,
 - unburned grains of propellant are found dispersed in the breech mechanism, or

- a shot sounds weak or abnormal.

In those cases, the bullet could be stuck somewhere in the barrel. Firing off another round into the blocked barrel can destroy the weapon and cause severe injuries to the shooter or other people nearby.

6.) Bullets can get stuck in the barrel if:

- the cartridge has been improperly loaded; without powder or if the powder does not ignite, (while ignition of the primer will merely propel the bullet out of the cartridge casing it usually does not produce enough energy to propel the bullet completely out of the barrel),
- the bullet has not been fixed tightly and correctly in the casing. If such a round is removed from the chamber without being fired, the bullet may remain in the barrel at the point where the rifling begins. Chambering another round can push the first bullet even farther into the barrel.

7.) If you have reason to assume that the bullet is stuck in the barrel, the weapon must be unloaded immediately and the barrel must be inspected visually. A mere glance into the chamber of the barrel does not suffice. The bullet can be stuck somewhere in the barrel where you may not easily see it. If it is possible to remove the bullet with the aid of a cleaning rod; then the bore, chamber and breech mechanism must be cleaned from unburned powder grains before shooting the weapon again. However, if the bullet cannot be removed like that, the weapon must be sent to an authorized, specialized dealer or back to our company.

8.) Dirt, corrosion, or other alien substances on the cartridges may prevent their proper insertion into the chamber which may result in the explosion of the casing when trying to shoot. The same holds true for damaged or dented cartridges.

9.) Cartridges must not be oiled. In any case, clean the chamber of the barrel of any oil or preservative substances before shooting. Oil has a negative effect on the friction between cartridge casing and chamber wall which is essential for the safe functioning and produces a strain on the weapon that is similar to the one caused by excessive pressure.

10.) Lubricants are to be used sparingly on the movable parts of your weapon. Refrain from excessive use of aerosol products, especially where they can come into contact with ammunition. All kinds of lubricants – especially aerosol products – can penetrate the priming compound of the round and thereby cause misfires. A few types of easily penetrating lubricants may even reach inside the casing and ruin the propellant; this can cause the propellant not to ignite, with the possible result that the bullet gets stuck in the barrel.

2 Weapon description and handling

2.1 Short description / Specific features

- tough tilt box lock with additional barrel lock
- manual cocking system with automatic cocking slide return
- prepared for Suhler tilt-on scope mounts (SAM)
- direct trigger, hence no need for a set trigger
- easy to disassemble and compact for transportation

2.2 Components (Figure 2.2)

1. Barrel (K4 with octagonal barrel)

2. Receiver with stock (K4 with steel receiver)
3. Forearm

2.3 Cocking / Uncocking the weapon

 DANGER
NEVER RELY ENTIRELY ON A SAFETY MECHANISM! (see section 1.3.2)

 DANGER
WHILE COCKING THE WEAPON, MAKE SURE THAT YOUR FINGER IS NOWHERE NEAR THE TRIGGER SINCE THIS MAY CAUSE AN UNINTENTIONAL DISCHARGE!

2.3.1 Cocking

Cocking the weapon:

Push the cocking slide fully forward. (Figure 2.3.1 A)
Then let the slide move backward approx. 2 mm to engage.

A red dot under the cocking slide indicates that the gun is ready to fire.
(Figure 2.3.1 B)

 DANGER
IN THIS STATE THE WEAPON IS COCKED AND THE SAFETY IS DISENGAGED. ONLY COCK THE WEAPON DIRECTLY BEFORE FIRING A SHOT.

 DANGER
FOLLOW THE SAFETY INSTRUCTIONS IN SECTION 1.3.2.



The weapon remains cocked until you manually uncock the weapon (see section 2.3.2).

2.3.2 Uncocking

Uncocking the weapon:

Push the cocking slide slightly forward against the motion stop (Figure 2.3.2 A) and let it return slowly into its rear position. (Figure 2.3.2 B)



Cocking slide in rear position:
The lock system is uncocked! (The red dot is not visible.)

2.4 Opening / Closing the weapon

2.4.1 Opening the weapon



The weapon is equipped with an automatic cocking slide return. This means that the cocking slide automatically returns to the uncocked position when the top lever is operated, irrespective of the cocking state of the locks.



CAUTION

This function serves as an additional safety mechanism. We recommend uncocking the cocked locks by manual release of the cocking slide. (see section 2.3.2).

Make sure that the cocking slide is in its rear (uncocked) position before breaking the firearm. Push and hold the top lever fully to the right. Barrel lock and breech block are unlatched. (Figure 2.4.1 A).

The barrel can now be tilted downward. (Figure 2.4.1 B).

2.4.2 Closing the weapon

Tilt the barrel upward. The barrel lock latches into the barrel hook, and the barrel is locked in the breech block.



Closing of firearm requires less force and creates no noise if the top lever is pushed to the right during the process.



DANGER

Verify that the firearm is correctly closed before firing by pushing the top lever to the left – top lever in central position. (Figure 2.4.2).

2.5 Loading the weapon



DANGER

FOLLOW THE SAFETY INSTRUCTIONS IN SECTION 1.3.



DANGER

- MAKE SURE THAT THE MUZZLE IS ALWAYS POINTED IN A SAFE DIRECTION!
- NEVER ATTEMPT TO LOAD OR UNLOAD A WEAPON INSIDE OF VEHICLES, BUILDINGS, OFFICES OR OTHER CLOSED SPACES (EXCEPT FOR PROPERLY ESTABLISHED SHOOTING RANGES). CLOSED SPACES HARDLY OFFER A SAFE DIRECTION IN WHICH THE WEAPON CAN BE AIMED; AN UNINTENTIONAL DISCHARGE CAN ALWAYS RESULT IN SEVERE INJURIES OR DAMAGES.
- MAKE SURE BEFORE SHOOTING THAT THERE ARE NO ALIEN SUBSTANCES INSIDE THE BARREL.



DANGER

THE APPROPRIATE CALIBER IS ENGRAVED ON THE BARREL.



CAUTION

BEFORE USING THE WEAPON OIL AND GREASE RESIDUES FROM THE CARTRIDGE CHAMBER AND BARREL.



WARNING

BEFORE LOADING AND SHOOTING THE BARREL MUST BE DE-OILED WITH A DRY CLEANING WICK. FURTHER, IT MUST BE CHECKED WHETHER THE BARREL IS FREE FROM ANY ALIEN SUBSTANCES.



WARNING

A LOADED WEAPON IS ALWAYS A POTENTIAL SOURCE OF DANGER. ONLY LOAD THE WEAPON DIRECTLY BEFORE SHOOTING AND UNLOAD IT IMMEDIATELY AFTERWARDS.

- (1) Uncock the weapon as described in section 2.3.2.
- (2) Open the weapon as described in section 2.4.1.
- (3) Insert the cartridges as specified for your weapon and close the weapon. Make sure that the top lever is in end position by pressing it lightly to the left.



The weapon is now loaded, locked and uncocked!

2.6 Firing

2.6.1 Preparing the firearm for shooting



WARNING

BEFORE LOADING AND SHOOTING THE BARREL MUST BE DE-OILED WITH A DRY CLEANING WICK. FURTHER, IT MUST BE CHECKED WHETHER THE BARREL IS FREE FROM ANY ALIEN SUBSTANCES.

2.6.1.1 Functional checks

ATTENTION

PRIOR TO EACH SHOOTING YOU SHOULD DO THE FOLLOWING FUNCTIONAL CHECKS IN ORDER TO ENSURE FULL FUNCTIONAL RELIABILITY DURING SHOOTING.

(1) Check breech for mobility and function with loading procedure

- open weapon
 - insert dummy cartridge into weapon
 - close weapon
- The weapon must close without any difficulties.*

(2) Check trigger and cocking function

- pull trigger in uncocked state
The trigger must operate normally. The firing pin must not be activated by this.
- cock weapon
The cocking slide must move easily into its position. The firing pin must not be activated.
- pull trigger
The firing pin must be activated now.



DANGER

FOLLOW THE SAFETY INSTRUCTIONS IN SECTION 1.3.



DANGER

- Always point the muzzle in a safe direction and take your finger off the trigger when cocking a weapon.
- Never carry around a loaded, unsecured weapon; nor leave it unattended. As soon as a weapon is unsecured, some light pressure onto the trigger suffices to cause a discharge. An unintentional discharge can happen when you stumble or fall, when you drop the weapon, or if the weapon is hit by something or set off by somebody else.
- Never fire a weapon as soon as a finger, hand, face or another part of the body is close to the ejection port or when one could be hit by the reverse movement of the breech action (or the bolt).
- Make sure that nobody is standing on that side where they could be hit by ejected

cartridge casings. The casing is hot and can be ejected at a speed which suffices to produce a burn or cut, or injure the unprotected eye. Consequently, make sure that there is sufficient room for the safe ejection of cartridge casings. Do not forget that the casing can bounce off any object nearby and hit you or another person.

- As soon as ANY mechanical failure or jamming of the weapon occurs while shooting, if it “spits out” powder gas, if the cartridge casings are dented or cracked, or if the muzzle blast does not appear to be right, STOP SHOOTING AT ONCE! Further shooting can be dangerous. UNLOAD THE WEAPON and DO NOT attempt to fire off another shot.

Have the weapon and the ammunition checked by an authorized gunsmith or by our company.

- Incidents in which the barrel swells near the muzzle or bursts are surprisingly frequent. In practically all cases this is the result of careless handling, when soil, snow or plant remains get into the muzzle and clog up the bore. As soon as the muzzle of your weapon comes into contact with soil or when you have reason to believe that foreign substances are in the muzzle, you must unload the weapon and look into the barrel from the rear. It is not enough to glance into the muzzle, because dirt, snow, etc. may have gotten farther into the barrel where it is not easy to determine.

As soon as there is anything inside the barrel that could potentially cause malfunction, it must be thoroughly cleaned before trying to shoot. Never attempt to shoot such foreign substances out! Shooting a weapon with a clogged bore can cause the barrel to explode and hurt you or other persons nearby.

2.6.2 Trigger system

This gun is equipped with a high-precision direct trigger; hence a set trigger is not necessary. The crisp characteristic of this trigger facilitates very precise shoots.



WARNING

ADJUSTING THE TRIGGER PULL MUST ONLY BE DONE WHEN THE WEAPON IS UNCOCKED (see 2.3.2).



A direct trigger provides a higher safety level than a set trigger.

Trigger pull is adjustable to suit your personal preference.

Trigger pull is increased by turning the adjustment lever (Figure 2.6.2) clockwise (toward the barrel). Turning it counterclockwise reduces trigger pull.

There are 3 different positions to adjust the trigger pull.

2.6.3 Shooting

Load the weapon according to section 2.5.



The weapon is now loaded, locked and uncocked



DANGER

TAKE AIM OF YOUR TARGET AND MAKE SURE THAT YOU KNOW EXACTLY WHAT LIES AROUND AND BEHIND IT: THIS WAY YOU CAN AVOID DANGERS OF ANY KIND.

After acquiring the target and carefully checking its surrounding and backstop, you may cock the lock (see 2.3.1) and then fire a precisely aimed shot at the target by pulling the trigger.

Pay attention to the functional description of the trigger system (see 2.6.2).



WARNING

THE WEAPON'S RECOIL CAN CAUSE SERIOUS INJURIES:

- THEREFORE, PULL THE WEAPON FIRMLY INTO YOUR SHOULDER
- KEEP YOUR EYE AT LEAST 6 CM AWAY FROM THE SCOPE WHEN FIRING



The weapon is now locked and uncocked.



The weapon is equipped with an automatic cocking slide return which is activated by the recoil of the weapon.

2.7 Unloading the weapon



DANGER

ALWAYS MAKE SURE THAT THE MUZZLE IS POINTED IN A SAFE DIRECTION! DO NOT FORGET TO CHECK THE CHAMBER WHETHER THE WEAPON IS INDEED UNLOADED.
NEVER ASSUME THAT YOUR RIFLE IS UNLOADED UNLESS YOU HAVE CONVINCED YOURSELF OF IT.

- Uncock the weapon as described in section 2.3.2.
- Open the weapon and tilt the barrel downward. By doing so the cartridge is pulled out of the chamber and can be removed easily by hand.
- Check whether the barrels are empty.



DANGER

ALWAYS CHECK THE BARREL TO SEE WHETHER THE WEAPON IS INDEED EMPTY.



The weapon is now uncocked and unloaded.

3 Disassembly /Assembly of weapon

3.1 Disassembly into components



DANGER

BEFORE DISASSEMBLY THE WEAPON MUST BE UNLOADED. MAKE SURE THAT THE BARREL AND CARTRIDGE CHAMBER ARE EMPTY.



CAUTION

ONLY DISASSEMBLE THE WEAPON TO THE EXTENT DESCRIBED IN THIS MANUAL.

Initial state of the weapon:

- weapon unloaded
- weapon uncocked (cocking slide in rearmost position)



The weapon is equipped with an automatic cocking slide release. This means that the cocking slide is activated by the top lever and will return into its initial position regardless of the cocking state of the locks



CAUTION

This function serves as an additional safety mechanism. We recommend uncocking the cocked locks by manual release of the cocking slide. (see section 2.3.2).

Removing the forearm:

- (1) Pull the release button toward the receiver. (Figure 3.1 A) Tilt the forearm away from the barrel and remove it carefully. (Figure 3.1. B)

(2) Press and hold the top lever to the far right. (The barrel lock and the breech block are unlatched.) (Figure 3.1 C)

3) Tilt the barrel group downward until you can easily remove it from breech block. (Figure 3.1 D)



CAUTION

Disassemble the weapon very carefully and accurately, because the tolerances and fittings are very narrow.

3.2 Assembly of components

The assembly of the components is done in reverse order as the disassembly (see section 3.1).

It is recommended to keep the top lever in open position while tilting the barrel back in. (Figure 3.2 A)



Please note that due to close fittings of barrel and receiver great care is required. Only when the barrel is securely set in the hinge bar you can turn the latter upward (as during the normal closing of the weapon) until the breech audibly clicks into place and the top lever clicks back into its original position.



If you hold the top lever to the right when closing the weapon, the weapon will close easier and with less noise. (Figure 3.2 A)

Place forearm carefully onto hinge pin. (Figure 3.1 B)



Position the forearm on the hinge pin. Take care not to damage the wooden or metal parts.

Tilt the forearm up against the barrel until it audibly engages. (Figure 3.2 B)

The forearm of the 'Stutzen' is attached in the same way. The only difference is that the forearm is a two-piece design and that only its rear section may be removed and reattached.



When reattached correctly, the push piece of the forearm will move approx. 3mm in direction of the muzzle.

4 Shooting performance

Our barrels are manufactured from high-tensile barrel steel using the most up-to-date production methods.

However, the accuracy of a firearm is influenced by many other factors, the most important being the type of ammunition used.



To verify the accuracy of your firearm, the ammunition used for sighting-in as stated in the firearm certificate must be used. If this ammunition is unavailable, considerable performance deviations may occur. The performance of ammunition, even if made by the same manufacturer and with the same loads, may vary between individual production lots and if used with different firearms.

Performance is also greatly affected by the type of sight or scope mounted to the firearm. Accordingly, you should expect the same quality level from your sight or scope and its mounts as you do with your choice of firearm.



If a scope is mounted later on (not by the manufacturer) the weapon has to be newly adjusted and test fired anew.

The excellent performance of our firearms can only be guaranteed if optimal ammunition is used and sights or scopes are mounted with the 'Suhler Aufkipp-Montage ('SAM' – tilt-on mounts).

Complaints concerning shooting performance must be submitted in writing within 1 month after the purchase of the firearm. Should the complaint prove to be unjustified we reserve the right to charge for any ensuing costs.

5 Sights / scope mounts

Open sights:

As standard the rifles are equipped with a rectangular front sight and rear post sight.

Scope mount:

The scope mount bases are located directly on the mono block of the barrel assembly. (Figure 5 A)

The scope mounts are attached by inserting the two lugs into the corresponding grooves.

Tilt both levers clockwise to reliably secure the scope mounts after engaging. (Figure 5 B)

The levers can be released by pressing the latches. Then the scope mounts can be removed. (Figure 5 C)

If the torque of the two levers requires adjustment, the 3-mm internal hexagonal bolts on the right-hand side must be removed. Turning the two bolts behind will adjust the torque. (Figure 5 D)

6 Maintenance and care



CAUTION

ONLY ASSEMBLE THE WEAPON TO THE EXTENT DESCRIBED IN THIS MANUAL.



DANGER

THE WEAPON MUST BE UNCOCKED AND UNLOADED BEFORE STARTING TO DISASSEMBLE.

ATTENTION

INAPPROPRIATE CLEANING AGENTS CAN DAMAGE THE WEAPON. THEREFORE, ONLY USE CLEANING AND PRESERVATIVE AGENTS WHICH ARE SUITABLE FOR WEAPONS. THESE ARE AVAILABLE IN SPECIALIZED RETAIL SHOPS. DO NOT USE ANY METALLIC OBJECTS NOR ANY PLASTICS (NYLON, etc.) FOR CLEANING THE WEAPON.

All weapons require regular maintenance, cleaning and inspection, which may lead to the necessity of readjustment or repair. Have the weapon inspected regularly by an authorised dealer or the manufacturer even if it seems to be in best shape. Broken parts, insufficient function, excessive strain or corrosion of some parts are not necessarily obvious during an external check. In case of ANY mechanical failure do not use the weapon anymore – UNLOAD the weapon and send it to an authorised dealer or to the manufacturer immediately.

ATTENTION

IMMEDIATELY AFTER USING THE WEAPON, THE BARRELS MUST BE CLEANED THOROUGHLY IN ORDER TO REMOVE ALL BURNING RESIDUES OF THE GUN POWDER. AFTERWARDS, OIL THE INSIDE OF THE BARRELS LIGHTLY. ALL EXTERIOR STEEL PARTS MUST BE DRIED AND OILED LIGHTLY. PAY SPECIAL ATTENTION TO ALL SLIDING PARTS.

6.1 Storing the weapon



DANGER

FOLLOW THE NATIONAL REGULATIONS FOR STORAGE OF WEAPONS AND AMMUNITION.

ATTENTION

NEVER STORE A COCKED WEAPON.

7 Warranty

The Merkel Jagd- und Sportwaffen GmbH meets the highest quality requirements. That is why we extend the warranty period for the first purchaser of the weapon to 3 years from purchase date including the legal warranty period. After expiration of legal warranty we can further guarantee for all metal and plastic parts of the weapon which show deficiencies due to material or processing defects. This guarantee will only be fulfilled due to legal regulations for rectification works.

Conditions for acceptance of warranty claims are:

- report of defect within one month after its detection
- receipt of the warranty certificate which is attached to this manual within 20 days after purchase
- qualified assessment and decision by the manufacturer.

We reserve the right to charge for any ensuing cost in case the warranty claim proves to be unjustified.

7.1 Packaging / Shipping

If you want or have to ship your weapon, please use appropriate packaging. If needed you can get this in specialized retail shops or from the manufacturer.



WARNING

BEFORE SHIPPING THE WEAPON, MAKE ABSOLUTELY SURE THAT THE WEAPON IS UNLOADED.



Always ship weapon and ammunition separately. The national regulations for shipment of weapons and ammunition apply.

2.2



2.3.1 A



2.3.1 B



2.3.2 A



2.3.2 B



2.4.1 A



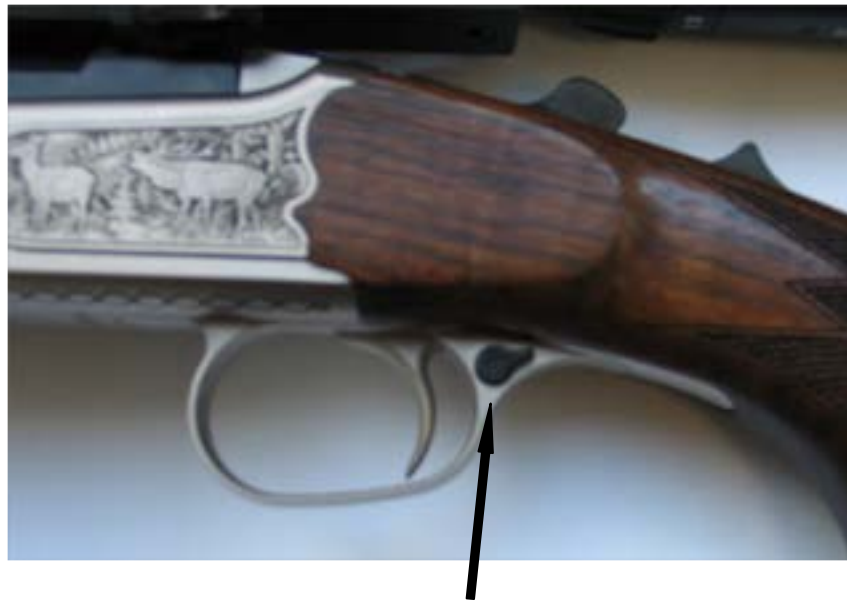
2.4.1 B



2.4.2



2.6.2



3.1 A



3.1 B



3.1 C



3.1 D



3.2 A



3.2 B



5 A



5 B



5 C



5 D



MERKEL Jagd- & Sportwaffen GmbH
Schützenstraße 26 · D-98527 Suhl
Tel: +49-(0)-3681-854-0 · Fax -201
www.merkel-die-jagd.de

